



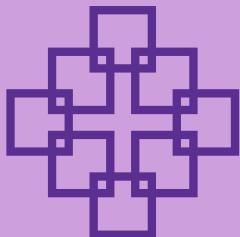
Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Idstein

Dezember 2025 / Januar 2026 / Februar 2026



Foto: Frank Winkelmann auf wikipedia, bearbeitet von D.Lindenberg



Glaubenskurs im Januar

Drei Sportgottesdienste im Februar

Multi-Segen 2026

An(ge)dacht – Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch	3
Gedanken der Kirchenpräsidentin zur Jahreslosung	5
Theologischer Impuls von Dr. Tabea Kraaz	6
SPIRITUELLE ANGEBOTE	
Abendsegen	8
Pop-up-Segen auf dem Weihnachtsmarkt	9
Kleine Kinderkirche – Große Kinderkirche	10
Offenes Weihnachtsliedersingen am Phönix	11
Adventspodcast	12
Predigt-Podcast	13
Körper – Geist – Seele in Balance, Gottesdienst	14
Latin Dance Fitness Service, Gottesdienst	15
Atemgottesdienst	17
Taizé-Andacht	16
Gottesdienst zum Valentinstag	18
Weltgebetstag – „Kommt! Bringt eure Last.“	19
GESICHTER UND GESCHICHTEN	
Amtsinhaberschaft Pfarrerin Dr. Tabea Kraaz	21
Nachruf Charlotte Schanz	22
Wichtige Adressen	23
Gottesdienstplan	24
Spendenkonten / Redaktionsschluss / Impressum	26
VERANSTALTUNGEN – AUSBLICK / RÜCKBLICK	
Praktikantin Rubina	27
Konzert der Union Gospel Singers	28
Weihnachtsoratorium	29
Baubeginn Hospiz	30
Ökumenische Wanderung am 15. August	33
„Ökumene bewegt!“ – Rückblick	34
„Ökumene bewegt!“ – Ausblick	35
Besuch bei der Partnergemeinde Moshi Pasua	36
Brot für die Welt	37
Kleine Kappensitzung	38
Diakonie	39
Mit Sicherheit in die Unionskirche	40
Multi-Segen 2026	42
NACHDENKLICHES ZUM SCHLUSS	
Das Lächeln der anderen	43
GRUPPEN UND KREISE	
AUS DEN KIRCHENBÜCHERN	45
	47

Liebe Leserin, lieber Leser,



Während der uns nun bereits seit Jahren begleitende Reformprozess unserer Landeskirche ekhn2030 immer konkretere Formen annimmt, versuchen wir diesen – im Miteinander manchmal auch hart errungenen Fortschritt – nicht als Belastung, Abschied von Altbewährtem und Liebgewonnenem zu betrachten, sondern wollen mit vereinten Kräften einen Nachbarschaftsraum erschaffen, der für die Zukunft gut aufgestellt ist und in dem jede und jeder persönliche Anknüpfungspunkte für den eigenen Alltag, die eigene Glaubenspraxis und -realität finden kann. „Vielfalt“ ist hier ein Stichwort, das andere: „Fokus“ der Haupt- und Ehrenamtlichen auf ihren besonderen Begabungen, um ein möglichst abwechslungsreiches Angebot zu ermöglichen und die persönlichen Kräfte und Ressourcen optimal nutzen und einbringen zu können.

Denn Fakt ist, dass wir ab Januar 2027 im gesamten Nachbarschaftsraum B, der sich von Wallrabenstein bis Niedernhausen zieht, insgesamt (nur) noch 4,5 Pfarrstellen haben, eine Gemeindepädagogenstelle und eine der drei Dekanatskirchenmusikerstellen. Wir werden dann eine Gesamtkirchengemeinde sein, im Juni 2027 wird die Wahl des neuen Gesamtkirchenvorstandes erfolgen. Da passt die Jahreslosung für 2026 wunderbar: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung 21,5

Auch mit Jesu Geburt, die wir am Heiligabend feiern, hat Gott dieses Versprechen eingelöst. Indem Gott selbst Mensch wurde, damit ein Gesicht bekam, ein persönliches Gegenüber und begreifbar wurde, unsere Herzen eroberte, uns einlud, ihm zu vertrauen, hat Gott eine neue Ära eingeläutet. Und er tut es immer wieder. Und er lädt uns ein, es ebenfalls zu tun, um seiner Botschaft, seinem Wort, seinem Evangelium in dieser Welt eine Stimme zu geben, die möglichst viele verstehen. Genau aus diesem

Grund gibt es neben dem Angebot der agendarischen Gottesdienste auch die vielen anderen Formen, Evangelium weiterzugeben und anzubieten: Gottesdienste in Bewegung, Kirchenmusik, Pop-Up-Kirche in der Stadt, Social Media, Hauskreise, Segensformate und insbesondere die vielen Möglichkeiten, Gemeinschaft zu haben. Sei es nun bei dem im Januar 2026 geplanten Glaubensseminar, beim Church-Cooking oder bei unseren Musikgruppen.

Wir können froh und dankbar sein, dass in unserem Nachbarschaftsraum eine solche Vielfalt möglich ist, weil jede und jeder das einbringt, womit er/sie andere begeistern kann. Und das erwartet eine hohe Wertschätzung, denn Kirche ist hier und jetzt noch lange nicht „out“, „tot“ oder „verstaubt“, sondern ein sicherer Ort, um Gott neu zu entdecken. Denn er verspricht es ja: „Ich mache alles neu.“ Manchmal ist es eine Hürde, sich darauf einzulassen, am Ende ist es aber meist eine lohnende Überwindung, nicht im Alten steckenzubleiben und darüber bitter zu sein, dass es nicht mehr so ist wie früher. Denn das, was hier und jetzt da ist, zählt. Und das ist viel.

Wir wünschen Ihnen in diesem Advent, in der Weihnachts- und beginnenden Fastenzeit zahllose Türöffner und Berührungspunkte mit dem Neuen, Schönen, Ermutigendem und Stärkendem rund um die Unionskirche und im Nachbarschaftsraum B.

*Ihre Pfarrerin
Dr. Daniela Opel-Koch*

Endlich wird alles Leid vorbei sein

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

*„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“
Offenbarung 21, 5*



Foto: Peter Bongard

So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung. Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich

war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, dass im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft, gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller Trost, Hoffnung und Segen,
Ihre *Christiane Tietz*

Theologischer Impuls Das größte Wunder zu Weihnachten



Für viele hat Weihnachten einen Zauber oder auch eine ganz besondere Magie. Manche glauben, in der Weihnachtszeit sei etwas möglich, das sonst nicht möglich wäre: ein ganz neuer Raum für Liebe und Verständnis zum Beispiel entstünde. Andere hoffen auf ihr ganz persönliches „Weihnachtswunder“.

Der irische Schriftsteller und Literaturwissenschaftler C.S. Lewis behandelt „Wunder“ in einer philosophischen Studie. Er schreibt: „Das zentrale Wunder, an das die Christen glauben, ist die Inkarnation. Sie sagen, dass Gott Mensch wurde. Jedes andere Wunder bereitet dieses vor, oder zeigt dieses, oder ist ein Ergebnis davon.“

Die Inkarnation, Gott wurde Mensch; das schildert der Anfang des Evangeliums nach Johannes in hervorgehobener Weise. „Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. [...] Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ (Evangelium nach Johannes Kapitel 1, Verse 1 und 14).

Vielleicht haben Sie diese Worte aus dem Johannes-Evangelium schon einmal gehört. Dass diese Fleischwerdung, die Inkarnation, das größte Wunder im Christentum sein soll, ist Ihnen aber vielleicht neu. Kaum ein anderer Denker als C.S. Lewis stellt diesen Zusammenhang so deutlich dar. In seinem Buch „Wunder“ versucht er den Sachverhalt philosophisch zu betrachten und ihn für nicht-glaubende Menschen verständlich zu machen.

Deswegen fragt er, wie wahrscheinlich es sein könnte, dass Gott selbst Mensch wird. Ein Atheist würde ja sicher einwenden, dass dies einfach unmöglich wäre. Mit einem stark naturwissenschaftlichen Blick könnte man einwenden, dass eine solche Menschwerdung Gottes den Naturgesetzen widerspricht. Überhaupt könnte man denken, dass nur Dinge möglich wären, die immer wieder passierten und die beobachtbar wären, messbar und wieder herstellbar. Die Inkarnation, die Menschwerdung Gottes, ist

aber nur einmal passiert, gemessen hat sie niemand und wieder herstellen können wir sie auch nicht.

Wie wahrscheinlich ist es also, dass es wirklich eine Inkarnation gab, fragt C.S. Lewis. Er antwortet: „Es ist als ob man fragen würde, wie wahrscheinlich es ist, dass es die Natur selbst gibt.“ Die Entstehung der Welt sei nämlich genauso einzigartig wie die Menschwerdung Gottes.

C.S. Lewis hat mit einer komplexen Argumentation versucht, auf Einwände zu reagieren. Mir geht es dabei auch um den Glauben. Ich glaube an Gott und daran, dass Gott auf die Welt gekommen ist. Deswegen finde ich einen Satz bei C.S. Lewis besonders spannend: „Wenn das Ding passiert ist, dann war es das zentrale Ereignis in der Geschichte der Erde – das eine Ding, worum sich alles in der ganzen Geschichte dreht.“

Es gefällt mir, die Menschwerdung Gottes so zu betonen, sie so groß zu machen, sie von dieser Seite zu betrachten. Und dann zu überlegen: Was bedeutet es, wenn Gott wirklich Mensch unter Menschen war? Was bedeutet das für mich? Ich lade Sie ein, eine ganz eigene Antwort zu finden. Für mich persönlich bedeutet es: Bei Gott ist so viel mehr möglich als ich manchmal denke. Wenn Gott sogar Mensch werden konnte, was kann er wohl in meinem Leben bewirken? Und dass Jesus echter Mensch war, heißt für mich auch: Er weiß, was Liebe ist, wie sie sich anfühlt und, wie sehr wir sie brauchen.

Ich möchte Sie ermutigen, an die Möglichkeit zu glauben, dass Gott in ihrem Leben wirken kann. Ob Sie das „Wunder“ nennen wollen, ist Ihnen überlassen.

Mein größtes Wunder für dieses Weihnachten wäre: Neuer Zusammenhalt unter den Menschen, ein neuer Sinn für Gemeinschaft, eine neue Verbundenheit durch Liebe, die größer ist als wir selbst.

In diesem Sinne: Frohe Weihnachten!

Pfrn. Dr. Tabea Kraaz



¹ Siehe für alle Zitate von C.S. Lewis. „The Grand Miracle.“ 173-213. Miracles. London 2012. Übersetzungen von der Autorin.



**Kleine Kinderkirche
(0-5 Jahre in Begleitung)**

Große Kinderkirche ab 6 Jahren



06. Dezember 2025
Natürlich geht es um den Nikolaus!



14. März 2026
Natürlich geht es um Ostern!



14. Februar 2026
Natürlich geht es um Valentin, Freundschaft und Nächstenliebe



18. April 2026
Natürlich geht es um Christi Himmelfahrt

*Immer samstags.
Kleine von 10:00-11:00 Uhr
Große von 11:30-13:00 Uhr*



Weihnachtslieder singen

**MIT DEM POSAUNENCHOR
DER UNIONSKIRCHE IDSTEIN**



**HAUS AM SCHLOSSSTEICH
9. DEZEMBER 2025, 19.00 UHR
ANSCHLIESSEND PLÄTZCHEN UND PUNSCH**

*Eingeladen sind alle Bewohnerinnen und Bewohner, Familien, Angehörige und alle Menschen, die gern Weihnachtslieder singen.
Geistlicher Impuls: Pfarrerin Dr. Tabea Kraaz*

Haus am Schlossteich – Saarbrücker Platz 6, Idstein

Mut-Mach-Geschichten für die Ohren

Dekanat startet wieder Podcast Adventskalender



Auch in diesem Jahr gibt es wieder ab dem 1. Dezember den Podcast Adventskalender „Advent auf die Ohren. Auf der Suche nach der Hoffnung“. Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Mitarbeitende aus dem Evangelischen Dekanat Rheingau-Taunus erzählen täglich wieder kurze Mut-Mach-Geschichten, um Menschen in diesen schwierigen und frustrierenden Zeiten Hoffnung „auf die Ohren und in die Seele zu geben“.

Viele Menschen sind erschöpft. Die Nachrichten bringen jede Stunde neue zum Teil beängstigende Meldungen. Die Weltlage, aber auch die Lage bei

vielen Menschen ist erdrückend, belastend und kostet viel Kraft. „Die Hoffnung scheint sich hinter den Wolken zu verbergen“, so das Team. Deshalb gibt es wieder Geschichten zum Schmunzeln, zum Aufrichten, Blicke zum Silberstreifen und zur Hoffnung, die es unverändert in der Welt gibt.

Kurze Texte und Hoffnungsgeschichten zwischen 90 Sekunden und drei Minuten erscheinen als Podcast. „Das Format hat sich die letzten Jahre bewährt“, erklärt Christian Weise von der Evangelischen Öffentlichkeitsarbeit. Die Idee dazu entstand in der Corona-Pandemie 2021. Seitdem wurden die Podcasts weit über 30.000 Mal abgerufen.

„Advent auf die Ohren“ ist bei allen bekannten Podcast und Streaming Diensten kostenlos abzurufen, etwa bei Spotify, Deezer, oder iTunes. Einfach „Advent auf die Ohren“ eingeben und kurze „Hoffnungsgeschichten in schwierigen Zeiten“ hören. Oder auf www.evangelisch-rheingautaunus.de klicken.

Freundliche Grüße
Christian Weise

Predigt verpasst? Predigt einfach nochmal hören?

Das können Sie jetzt. Im Podcast „Predigten von Theotabea“ nehme ich für Sie die Predigt des Sonntags noch einmal auf. So können Sie die Predigt ganz in Ruhe zu Hause hören, ob am Essenstisch, gemütlich auf der Couch oder unterwegs.

Die Audios sind abrufbar über die üblichen Podcast-Dienste (Spotify usw.). Eine andere Möglichkeit ist, die Audios direkt über die Webseite aufzurufen. Auf der Startseite ist der Podcast auf der rechten Seite zu finden.

Ich würde mich freuen, wenn Sie Lust haben, die eine oder andere Predigt auf diese erst einmal ungewöhnliche Art und Weise zu hören.

Pfrin. Dr. Tabea Kraaz



MONATSSPRUCH DEZEMBER 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Mal 3,20 (L)

Ev. Kirchengemeinde Idstein

Körper-Geist-Seele in Balance

Eine sportlich-geistliche Gottesdienst-
Erfahrung, die du nie vergessen wirst.

Sonntag, 01. Februar 2026

17.00 Uhr

Unionskirche Idstein

Bitte mitbringen:

**Yoga-Matte, Sport-Outfit, Handtuch,
Neugierde**

Was und wer Dich erwartet:

- die einmalige Atmosphäre der Unionskirche
- Claudia und Silke (Trainerinnen)
- Carsten (live an der Orgel)
- Daniela (Worte & Gedanken)

Ev. Kirchengemeinde Idstein

Latin Dance Fitness Service

Eine sportlich-geistliche Gottesdienst-
Erfahrung, die du nie vergessen wirst.

Sonntag, 08. Februar 2026

17.00 Uhr

Unionskirche Idstein

Bitte mitbringen: Sport-Outfit,
Handtuch, Neugierde

Was und wer Dich erwartet:

- die einmalige Atmosphäre der Unionskirche
- Uwe (Trainer)
- Carsten (live an der Orgel)
- Daniela (Worte & Gedanken)



Taizé-Andacht
meditativ
musikalisch
stimmungsvoll

4. Februar 2026 – 19 Uhr – Unionskirche Idstein

Atemfelder – Das Leben zwischen Ein und Aus

Atemgottesdienst am 15. Februar 2025

Vielleicht ist das Wundervollste am Menschen seine Atmung. Sie geschieht ganz von selbst – und doch trägt sie alles, was wir sind. Unsere Lunge ist das einzige Organ im Inneren, das in direktem Austausch mit der Außenwelt steht. Mit jedem Atemzug treten wir in Beziehung: mit uns selbst, mit anderen, mit dem Leben um uns herum.

Oft vergessen wir, wie viel Weisheit im Atem liegt. Was in alten Lehren selbstverständlich war, wird heute leicht überdeckt – von Tempo, Terminen, Gedanken. Dabei ist Atmung pure Lebendigkeit: Sie versorgt z.B. Gehirn, Herz und Darm, unterstützt Regeneration und Heilung, bringt Ruhe in den Kopf und Kraft in den Körper.

Die Atmung lehrt uns: Lebenskraft ist nichts, das man sich verdienen muss – sie ist da, in jedem Atemzug.

Im Workshop und Gottesdienst „Atemfelder – Das Leben zwischen Ein und Aus“ schaffen wir gemeinsam Raum, diese natürliche Ressource wieder zu erleben. Wir nehmen uns Zeit, unserer eigenen Atmung zu begegnen – mit Leichtigkeit, Neugier und Offenheit. Wir nutzen den Atem als Brücke: zwischen Körper und Geist, zwischen dir und der Welt, zwischen dem Sichtbaren und dem, was größer ist als wir.

Es braucht keine Vorkenntnisse – nur die Bereitschaft, zu lauschen, zu spüren und zu atmen.

Sara Gürer, Journalistin und Atemtherapeutin

Ev. Kirchengemeinde Idstein

Atemfelder
Dein Leben zwischen Ein und Aus

Sonntag, 15. Februar 2026
17.00 Uhr
Unionskirche Idstein

Bitte mitbringen: Lockere Kleidung, Yoga-Matte, Neugierde

Was und wer Dich erwartet:
Erlebe in diesem Gottesdienst deine kraftvollste Quelle und wecke die stille Lebendigkeit deines Atems
Sara (Trainerin)
Carsten (live an der Orgel)
Daniela (Worte & Gedanken)



„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit



Nigeria
6. März 2026



Kommt! Bringt eure Last.

– in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Und vorab weitere Termine für alle, die beim Weltgebetstag in Idstein mitwirken möchten:

Samstag, 24. Januar, 9:00 bis 14:00 Uhr

WGT - Multiplikatoren-Treffen

Evangelische Kirche Taunusstein-Hahn, Mühlfeldstraße 28

Kontakt: Pfrin. Imke Goerlitz,

kirchengemeinde.taunusstein-hahn@ekhn.de, 0 61 28 – 54 23

Mittwoch, 11. Februar und Mittwoch 25. Februar,

jeweils 19:00 bis 21:30 Uhr

WGT - Vorbereitungstreffen

Evangelische Kirchengemeinde Idstein, Albert-Schweitzer-Straße 4

Kontakt: Gemeindepädagogin Astrid Hamm,

astrid.hamm@t-online.de, 01 51 – 42 35 75 36



Wir sind wieder (unbefristet) komplett

Wir haben viele Monate darauf gewartet und im Sommer war es endlich soweit und wir, der Kirchenvorstand, konnten über die Amtsinhaberschaft von Frau Dr. Kraaz entscheiden und damit unser Idsteiner Team der Hauptamtlichen dauerhaft komplettieren.

Obwohl Frau Kraaz bereits seit dem 01.11.2024 in unserer Gemeinde tätig ist, mussten wir in diesem Jahr nochmal bestätigen, dass wir hinter unserer „neuen“ Pfarrerin stehen. Das Besetzungsverfahren für Frau Kraaz sah für die Besetzung der Pfarrstelle II vor, dass sie zunächst einen Verwaltungsdienstauftrag erhielt. Dieser konnte nun in geheimer Wahl am 03.06.2025 in eine Amtsinhaberschaft umgewandelt werden, was auch mit einer Entfristung der Pfarrstelle für unsere Pfarrerin auf der Pfarrstelle II verbunden war.

Was das für uns und vor allem für die Gemeinde bedeutet? Wir haben endlich wieder beide Pfarrstellen mit motivierten, kreativen und engagierten Pfarreinnen besetzt. Was für ein Segen für uns alle.

Das heißt auch für den Nachbarschaftsraum, dass sich im Verkündigungs- team eine weitere Pfarrerin dauerhaft dafür einsetzen kann (und sicherlich wird), dass der Transformationsprozess gelingt.

Wir als Kirchenvorstand freuen uns sehr, dass Frau Kraaz mit ihrer Familie unsere Gemeinde bereichert und dass sie mit Daniela Opel-Koch unsere lebendige Gemeinde auch durch turbulente Zeiten führt.

Für Ihre Amtsinhaberschaft wünschen wir Ihnen, liebe Frau Kraaz, alles Gute, viel Kraft, viel Kreativität und Durchhaltevermögen, viel Gesundheit und vor allem Gottes Segen.

Für den Kirchenvorstand

Eva-Christina Simon und Thomas Waldow



Nachruf Charlotte Schanz

(30.09.1936 – 14.10.2025)



Charlotte Schanz, genannt „Lotti“, war eine liebevolle Ehefrau und Mutter zweier Töchter, engagiertes Gemeindemitglied und ein Mensch, der die Gabe hatte, andere zu sehen und für sie da zu sein.

Charlotte Schanz wurde 1936 im heutigen Polen geboren und wurde 1950 in der Unionskirche konfirmiert. Ihr Konfirmationsspruch war ihr auch in ihren letzten Tagen wichtig: „Und ob ich schon wanderte durch ein finstres Tal, dein Stecken und Stab trösten mich. Denn du bist bei mir.“ (Psalm 23,4).

Ihre Familie bedeutete ihr alles. Sie war tatkräftig, hoch engagiert und ging als gelernte Einzelhandelskauffrau einer Berufstätigkeit nach.

Es war ihr eine Herzensangelegenheit, Menschen zum Geburtstag zu besuchen. Viele Jahre war sie im Frauenkreis unserer Gemeinde aktiv und hat beim Basar mitgeholfen. Zusammen mit ihrem Ehemann hat sie 10 Jahre lang den Gemeindebrief ausgeteilt. 2018 wurde „Lotti“ für ihr Ehrenamt die Ehrenurkunde der EKHN verliehen.

Ihren letzten Lebensabschnitt verbrachte sie gemeinsam mit ihrem Ehemann im „Haus am Schlossteich“ in Idstein, wo sie bis zum Schluss gerne die Gottesdienste besuchte.

Die Kirchengemeinde Idstein betrauert ihren Tod und den Verlust dieses wunderbaren Menschen. Ihr tiefer Glaube, ihr Lächeln und ihre Zuwendung wird uns in Erinnerung bleiben und wir sind dankbar, dass „Lotti“ Teil unserer Gemeinde sein durfte.

Den Angehörigen wünschen wir Gottes Beistand und viel Kraft in der kommenden Zeit.

Für den KV Pfrin. Dr. Tabea Kraaz

Vorsitzender des Kirchenvorstandes	Thomas Waldow ☎ 0172-360 60 83,
Gemeindebüro Montag - Mittwoch: 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr	Sekretariat Gemeindebüro: Anna Blümm Albert-Schweitzer-Straße 4, ☎ 27 87, ☎ 46 95 ✉ kirchengemeinde.idstein@ekhn.de
Pfarramt I (Ost)	Pfarrerin Dr. Daniela Opel-Koch Taubenberg 6, ☎ 2781, ☎ 55 134 ✉ daniela.opel-koch@ekhn.de
Pfarramt II (West)	Pfarrerin Dr. Tabea Kraaz Im Güldenstück 2, ☎ 0151-14918752 ✉ tabea.kraaz@ekhn.de
Hausmeisterin / Küsterin Kernzeit: Dienstag - Samstag 10:00 - 12:00 Uhr	Eva Häring-Neumann, ☎ 98 81 41, ☎ 0170-176 8629 ✉ eva.haering-neumann@ekhn.de
Dekanatskantor und Organist Sprechstunde im Gemeindebüro nach Vereinbarung	Carsten Koch, ☎ 95 95 345 ✉ carstenf.koch@gmail.com
Telefonseelsorge	Kostenlose Telefonnummern ☎ 0800 - 1110111 oder ☎ 0800-1110222
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer	Kostenlose Telefonnummer ☎ 116 111
help! – Zentrale Anlaufstelle für Missbrauch (EKD)	Kostenlose Telefonnummer ☎ 0800 5040 112
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst Wir beraten und begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in ihrem Zuhause. Wir nehmen uns Zeit für Sie.	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 65510 Idstein ☎ 700 2715, ☎ 700 2710 ✉ info@hospizbewegung-idstein.de Internet: www.hospizbewegung-idstein.de
Ökumenische Kleiderstube Idstein Mehr unter www.unionskirche-idstein.de	Am Güterbahnhof 2a Kontakt: Nana Schätzlein ☎ 06124-7082 41
Ev. Dekanat Rheingau-Taunus (Haus der Kirche) Aarstraße 44 65232 Taunusstein-Bleidenstadt	Dekan Klaus Schmid ☎ 06128 - 48 88 - 0, ☎ 06128-748 517 ✉ ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de
Diakonie Diakoniestation Idsteiner Land gGmbH (Häusliche Krankenpflege)	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 ☎ 94 18 10, ☎ 94 18 15 ✉ ev.diakoniestation.idstein@ekhn-net.de Homepage: www.diakoniestation-idstein.de
Diakonisches Werk Haus der älteren Mitbürger	Schulgasse 7, ☎ 95 19 500

www.unionskirche-idstein.de

Die angegebenen Telefon-Nummern haben, sofern nichts vermerkt, die Vorwahl von Idstein 06126.

Feiern Sie mit uns Gottesdienst

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Uhrzeit	Art und Ort	verantwortlich
Sonntag, 30.11.25	11:00	Ök. Gottesdienst zum 1. Advent in St. Martin (Wiesbadener Str. 21)	Tatjana Schneider/ Dr. Tabea Kraaz
Freitag, 05.12.25	19:00	Abendsegen (Unionskirche)	Team
Samstag, 06.12.25	10:00-11:00	Kleine Kinderkirche (Ev. Gemeindehaus Idstein)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Samstag, 06.12.25	11:30-13:00	Große Kinderkirche (Ev. Gemeindehaus Idstein)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Sonntag, 07.12.25	10:30	Gottesdienst am 2. Advent mit Taufen und Abendmahl (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Freitag, 12.12.25	18:00	Adventsgottesdienst in Niederseelbach mit Sing & Pray	Pfrin. Antonia von Vieregge
Sonntag, 14.12.25	10:15	"Himmliche Aussichten - was uns die Bibel über den Tod hinaus verrät". Gottesdienst in Niedernhausen	Pfr. Jürgen Seinwill
Dienstag, 16.12.25	15:30	Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Sonntag, 21.12.25	10:30	Gottesdienst am 4. Advent (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Dienstag, 23.12.25	11:00	Öffentliche Generalprobe „Weihnachten bei Luthers“ (Unions- kirche) mit Aufzeichnung für die Hessenschau	Team
Mittwoch, 24.12.25	15:00	FamilienGottesdienst mit Weihnachtsmusical „Weihnachten bei Luthers“ (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Mittwoch, 24.12.25	17:00	Christvesper mit Kantorei und Posauenchor (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Mittwoch, 24.12.25	22:30	Christmette (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Donnerstag, 25.12.25	10:30	Gottesdienst mit Taufen (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Freitag, 26.12.25	10:00	Weihnachtsgottesdienst in Wörsdorf	Pfr. Jürgen Seinwill
Sonntag, 28.12.25	10:15	Weihnachtswunschlieder-Gottesdienst in Niedernhausen	Pfr. Jürgen Seinwill
Mittwoch, 31.12.25	17:00	Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl und Gospelchor (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Donnerstag, 01.01.26	17:00	Gottesdienst mit Sektempfang in Darsbach	Pfrin. Antonia von Vieregge
Sonntag, 04.01.26	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl in der Unionskirche	Prädikantin Renate Sieb
Freitag, 09.01.26	19:00	Abendsegen (Unionskirche)	Team
Sonntag, 11.01.26	10:30	Gottesdienst (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Sonntag, 18.01.26	10:30	Gottesdienst (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Dienstag, 20.01.26	15:30	Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Sonntag, 25.01.26	10:30	Tauferinnerungsgottesdienst im Rahmen des Glaubensseminars (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz/Team
Sonntag, 01.02.26	11:00	Langschläfergottesdienst in Wörsdorf	Pfr. Jürgen Seinwill
Sonntag, 01.02.26	17:00	Bodybalance-Gottesdienst mit Claudia Diefenbach und Silke Kaukel (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Mittwoch, 04.02.26	19:00	Taizé-Andacht (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Freitag, 06.02.26	19:00	Abendsegen (Unionskirche)	Team
Sonntag, 08.02.26	10:00	Gottesdienst in Wallrabenstein	Pfr. Jürgen Seinwill
Sonntag, 08.02.26	17:00	Latindance-Service mit Zumba Instructor Uwe Bolik (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Samstag, 14.02.26	10:00-11:00	Kleine Kinderkirche (Gemeindehaus Idstein)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Samstag, 14.02.26	11:30-13:00	Große Kinderkirche (Gemeindehaus Idstein)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Samstag, 14.02.26	19:00	Valentins-Gottesdienst (Unionskirche)	Team
Sonntag, 15.02.26	17:00	Atemfelder – Dein Leben zwischen Ein und Aus mit Atemtherapeutin Sara Gürer (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Sonntag, 15.02.26	18:00	Abendgottesdienst in Wallrabenstein	N.N.
Dienstag, 17.02.26	15:30	Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Sonntag, 22.02.26	10:30	Gottesdienst mit Taufegelegenheit (Unionskirche)	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz

Bei Interesse, für welchen Zweck die Kollekte gesammelt wird, kann man hier nachsehen:
<https://www.euhn.de/themen/gottesdienst/nachrichten/gottesdienst/kollektentplan>

Wenn Sie Ihre Spende für die Gemeinde einem bestimmten Zweck oder einer bestimmten Gruppe widmen wollen, vermerken Sie dies bitte auf Ihrem Überweisungsträger.

Zweck / Empfänger	IBAN	Institut
FÖV Kirchenmusik	DE25 5109 0000 0069 0363 09	Wiesbadener Volksbank
Gemeinde		
Gemeindepartnerschaft Idstein – Moshi (als Spende angeben)	DE26 5109 0000 0069 4982 05	
Hospizbewegung	DE19 5109 0000 0069 6028 00	
Kantorei	DE26 5109 0000 0069 4983 02	
Hospizstiftung Idsteiner Land	DE97 5109 0000 0005 8042 05	
Diakonie-Förderverein Idsteiner Land e.V	DE79 5109 0000 0069 5247 02	

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes
März bis Mai 2026 ist der 1. Februar 2026.

Artikel, die nach diesem Termin geliefert werden,
können in dieser Ausgabe dann nicht mehr berücksichtigt werden.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Idstein
Redaktion: Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch (v.i.S.d.P.)
E-Mail: daniela.opel-koch@ekhn.de
Logistik und Verteilung: Anna Blümm, Eva Häring-Neumann, Werner Röhling
Gestaltung: Dorothea Lindenberg, www.lindisein.de
Auflage: 2.800 Exemplare, vier Ausgaben pro Jahr
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Soweit nicht anders angegeben, liegt das Copyright für die Fotos bei der Evangelischen Kirchengemeinde Idstein. Der Gemeindebrief ist kostenlos – aber nicht kostenfrei. Für freundliche Spenden mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf eines unserer Konten sind wir dankbar.

Liebe Gemeinde,

ich freue mich, dass ich mich in diesem Gemeindebrief kurz vorstellen darf. Ich bin Rubina, eine Schülerin der Pestalozzi Schule Idstein und durfte vom 27.10. bis zum 06.11.2025 Praktikantin in der Ev. Kirchengemeinde Idstein sein. Ich interessiere mich sehr für Organisation und wie größere und kleinere Aktionen – sprich Gottesdienste, Konzerte, Krippenspiele etc. – auf die Beine gestellt werden. Dr. Daniela Opel-Koch sowie einige engagierte Mitglieder der Gemeinde haben es mir ermöglicht, einen vielseitigen Einblick hinter die Kulissen der Kirchengemeinde zu bekommen.

2023 wurde ich durch den Konfirmanden-Unterricht näher an die Kirche herangeführt und im darauffolgenden Jahr getauft und konfirmiert.

Privat interessiere ich mich für Sport, ich spiele Handball beim TV Idstein, höre Musik und lese gerne.

Ein besonderer Dank meinerseits geht an Dr. Daniela Opel-Koch, die mir dieses Praktikum überhaupt ermöglicht hat. Außerdem möchte ich mich bei allen bedanken, die mich in meinem Praktikum begleitet haben, mich mit Aufgaben versorgt oder interessante Gespräche mit mir geführt haben!

Liebe Grüße,
Rubina



MONATSSPRUCH JANUAR 2026

**Du sollst den HERRN,
deinen Gott, lieben mit
ganzem Herzen,
mit ganzer Seele
und mit ganzer Kraft.**

Dtn 6,5 (E)



Konzert der Union Gospel Singers

Gospelkonzert zum Weihnachtsmarkt
am 07.12.2025 um 17:00 Uhr in der Unionskirche



Die „Union Gospel Singers“ laden herzlich in die Idsteiner Unionskirche zu ihrem traditionellen vorweihnachtlichen Gospelkonzert ein. Unter der Leitung von Karlheinz Theobald wird der Chor ein abwechslungsreiches Programm mit Gospels und Spirituals vortragen. Den musikalischen Rahmen setzen Carsten Koch am Piano und die Band um den Gitarristen Marek Herz.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden werden am Ausgang gerne entgegengenommen.



Karten zu 30, 25 und 15€

50% Ermäßigung für Schüler, Studenten und Personen mit Behinderung

Vorverkauf

- Ticket-Regional.de
- Bürobedarf Schneider, Idstein
- Jutta.Koch@idsteiner-kantorei.de

**Samstag, 13.12.2025
19 Uhr • Teile 1 - 3 & 6**

**Sonntag, 14.12.2025
18 Uhr • Teile 1 & 4 - 6**

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium Unionskirche Idstein

**Idsteiner Kantorei
Main-Barockorchester
Carsten Koch - Leitung
Cora Theobald - Sopran
Lieselotte Fink - Alt
Georg Poplutz - Tenor
Johannes Hill - Bass**

Ein starkes Zeichen gelebter Gemeinschaft

Baubeginn beim Idsteiner Hospiz



Der Startschuss ist gefallen: Mit großer Freude haben die Kommunen des Idsteiner Landes, die Stadt Bad Camberg, die Hospizbewegung und die Hospizstiftung Idsteiner Land am 10. September den ersten Spatenstich und damit den Start für die Arbeiten am Bau des neuen Hospizes in Idstein mit einem großen Fest auf dem Grundstück der Stiftung begangen.

„Wir haben hohe Hürden überwunden und unsere gesetzten Meilensteine erreicht. Nun können wir gemeinsam den ersten Spatenstich für unser Hospiz feiern“, freute sich Dr. Doris Ahlers, Vorsitzende der Hospizstiftung Idsteiner Land, über das Erreichen dieses großen ersten Ziels nach drei Jahren intensiver Informationskampagne, erfolgreicher Spendensammlung und vor allem umfangreicher Planungs- und Finanzierungsarbeit.

Die vier Bürgermeister des Idsteiner Landes (nur der verhinderte Rathauschef der ebenfalls beteiligten Kommune Bad Camberg fehlte), der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, Sandro Zehner (als Schirmherr des ambitionierten Projektes), der Chef der Baufirma Albert Weil, die den Bau ausführen wird, und Vertreter der Volksbank Mainz-Darmstadt, die die

Finanzierung abdeckt, setzten gemeinsam mit dem Stiftungsvorstand den ersten Spatenstich für das neue Haus an der Ludwigstraße im Idsteiner Nassauviertel.

„Ohne den Einsatz von Architekt Gerhard Guckes, einem der Väter dieses Projektes, hätten wir es nicht geschafft. Er war von Anfang an an unserer Seite und hat das Projekt geplant“, betonte Doris Ahlers in ihrer Dankesrede. Die richtete sie auch an das äußerst engagierte Team der Stiftung, das sich auf den verschiedenen Feldern rund um die Planung und Durchführung der zahlreichen Veranstaltungen und vor allem die Finanzierungsplanung und die Ausarbeitung des Gesellschaftervertrages für die künftige Betreibergesellschaft ehrenamtlich eingebracht hatte.

„Mit dem starken Partner, der Albert Weil AG, und der Volksbank Mainz-Darmstadt als verlässlichem Finanzpartner wollen wir das Projekt nun erfolgreich in die Tat umsetzen“, zeigte sich die Stiftungsvorsitzende an dem sonnigen Nachmittag mit Bauhelm auf dem Kopf und Spaten in der Hand zuversichtlich für die bevorstehende Bauphase. Seit Anfang November rollen die Bagger auf dem Grundstück. Den genehmigten Bauantrag übergab Landrat Zehner beim Spatenstich.

Der Bau eines Hospizes sei vielen Menschen im Idsteiner Land und in Bad Camberg ein Herzensanliegen, so der Tenor der Redebeiträge. Nach intensiver Planung und großem ehrenamtlichen Engagement werde nun sichtbar werden, wofür so viele Bürger, Gemeinden, Vereine und Serviceclubs (Lions und Rotary) zusammenstehen: Ein Ort, an dem Menschen in ihrer letzten Lebensphase in Würde, Geborgenheit und Zuwendung begleitet werden können.

„Wir haben hier im Idsteiner Land gezeigt, was möglich ist, wenn eine ganze Region zusammensteht. Dieses Hospiz ist nicht nur ein medizinisches oder pflegerisches Projekt – es ist ein Gemeinschaftswerk der Bürgerinnen und Bürger“, zeigte sich auch Idsteins Bürgermeister Christian Herfurth beeindruckt von der Strahlkraft des Projektes.

Längst ist klar, dass das Hospiz einen bedeutenden Beitrag zur regionalen Gesundheitsversorgung leisten wird. „Es wird nicht nur ein Ort der Pflege und Betreuung sein, sondern auch ein Zentrum der Menschlichkeit und Solidarität“, so Ahlers.

„Das Hospiz ‚Abendlicht‘ wird ein Ort sein, an dem Menschen in schwieriger Zeit Geborgenheit, Würde und Nähe erfahren können. Wir sind stolz, dass dieses Haus von den Menschen hier für die Menschen hier geschaffen wird“, so Bürgermeisterin Lucie Maier-Frutig aus Niedernhausen.

Die fünf beteiligten Kommunen Idstein, Niedernhausen, Hünstetten, Waldems und Bad Camberg leisten schon heute einen finanziellen Beitrag, indem sie pro Einwohner einen Euro pro Jahr zur Verfügung stellen. Ab Betriebsbeginn wird dieser Betrag auf zwei Euro pro Einwohner und Jahr erhöht. Damit tragen die Kommunen maßgeblich dazu bei, einen Teil der dauerhaften Finanzierung zu sichern.

Mit dem Spatenstich setzt die Region ein starkes Zeichen: Das Hospiz ist sichtbares Zeichen gemeinsamen

Auch wenn der Bau jetzt begonnen und die Stiftung das benötigte Eigenkapital von 1,5 Millionen Euro zusammengetragen hat, braucht es weiter Spenden, um das Finanzierungsziel von rund 6 Millionen Euro zu erreichen

Hier sind die Spendenkonten der Hospizstiftung Idsteiner Land:

Nassauische Sparkasse

Hospizstiftung Idsteiner Land
IBAN: DE23 5105 0015 0107 1448 91
Stichwort: Wir bauen ein Hospiz

Wiesbadener Volksbank eG

Hospizstiftung Idsteiner Land
IBAN: DE97 5109 0000 0005 8042 05
Stichwort: Wir bauen ein Hospiz

Beke Heeren-Pradt

Ökumenische Wanderung am 15. August 2025

Gemeinsam unterwegs

Die ökumenische Zusammenarbeit liegt unseren beiden Idsteiner Gemeinden sehr am Herzen.

Und so haben sich am letzten Tag der Sommerferien wieder 17 Vertreter*innen von St. Martin und der Unionskirche auf den Weg gemacht. Diesmal vom Schloßteich über den Grillplatz „Am Steinchen“ zur Wörsdorfer Kirche St. Flüe. Gebete, Lieder und spirituelle Impulse haben die Wanderer ebenso miteinander geteilt wie das gegenseitige Kennenlernen, gute Gespräche und das gemeinsame Einkehren am Ende des Tages.

Astrid Hamm für den Ökumeneausschuss





„Ökumene bewegt!“ – Rückblick

Gemeinschaft und Lebensfreude pur – das sind die Hauptmerkmale der monatlichen Tanzabende, zu denen wir auch im vergangenen Jahr wieder eingeladen haben.

Manchmal war der Saal fast zu klein, um mit über 30 Teilnehmenden einen großen Kreis bilden zu können. Aber dank spontaner Einfälle wie dem Bilden von Außenkreis und Innenkreis oder dem Einsetzen von Tänzen, die mit Kreuzhandfassung getanzt werden und dadurch weniger Raum benötigen, gab es keine „Zusammenstöße“.

Ein besonderes Highlight war es, als beim Tanzfest im August plötzlich ein junges Paar aus Kuweit, das die Musik von draußen gehört hatte, spontan dazu kam. Kreistänze sind eben doch immer wieder ein „niederschwelliges Angebot“ für Kirche!

„Ökumene bewegt!“ – Ausblick

Tänze im Kreis aus Israel und aller Welt

Begegnung - Lieder - Texte - theologische Impulse

Die beiden evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Idstein laden wieder zu monatlichen Abenden in bewegter Gemeinschaft ein.

Engeladen sind – unabhängig von Alter, Konfession oder Religion – alle, die Freude an Musik und Bewegung haben, die schöne Musik aus anderen Kulturen, Hintergründe über Land und Leute kennenlernen und in dieser Völkerverbundenheit das Tanzen auch als Gebet in Bewegung erleben möchten. Tanzerfahrung ist nicht nötig! Der Eintritt ist frei!

Freitag, 19. Dezember – Auch beim Tanzen wird es weihnachtlich!

Ev. Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4, von 19:00 – 20:30 Uhr

Freitag, 20. Februar – Mit Schwung ins Neue Jahr!

Ev. Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4, von 19:00 – 20:30 Uhr

Kontakt: Evangelisches Gemeindebüro, Tel. 0 61 26 – 27 87

Katholisches Pfarrbüro, Tel. 0 61 26 – 95 373 00



Karibu

Grüße aus unserer Partnergemeinde Moshi Pasua

Vom 02.-16.10.2025 flogen Johannes Theobald, Björn Oesterheld und ich als Delegation des Moshi Ausschusses zu unserer Partnergemeinde Moshi Pasua in Tansania.

Seit über 35 Jahren besteht diese Partnerstadt, in dieser Zeit haben wir zahlreiche Projekte unterstützen können, Dank Ihrer zahlreichen Spenden. Aktuell fokussieren wir uns weiterhin auf die Förderung der 3 Kindergärten. Durch die Besuche der Kindergärten in Kaleloni, Kalemani und in Idstein und zahlreiche Gespräche mit den Verantwortlichen konnten wir uns einen guten Eindruck verschaffen, um weitere Fördermöglichkeiten zu eruieren.

Daneben haben wir natürlich auch Gottesdienste in den 3 Gemeinden besuchen dürfen, die mit über 3 Stunden wesentlich länger sind als unsere. Wir danken besonders unseren Gastfamilien in Moshi, bei denen wir sehr freundlich beherbergt und versorgt wurden, dadurch hatten wir auch gute Einblicke in deren Alltagsleben.

Neben vielen offiziellen Besuchen und Gesprächen, haben wir die Kaffee-österei Kigurunde besuchen können, aus der wir unseren Kaffee, den wir

auch diesmal am Weihnachtsmarktstand an der Kirche am 06.12.2025 anbieten werden, beziehen.

Am Ende blieb sogar noch etwas Freizeit für eine Safari übrig. Eine besondere Freude war für mich das Wiedersehen mit Joyce, Caroline, Joely und Manasshe aus dem Besuch 2023 bei uns in der Gemeinde.

Asante sana Karin Waldow

Liebe Gemeindebriefleser,

wie in jedem Jahr in der Adventszeit, sammeln wir für „Brot für die Welt“. Im Jahr 2023 haben wir die digitale Sammlung eingeführt und zusätzlich wurden noch einmal die bekannten, braunen Tütchen im Gemeindebrief verteilt. Von 3000 verteilten Exemplaren kommen nur sehr wenige zu uns zurück. Der Aufwand des Einlegens und vor allem die verschwendeten Ressourcen haben uns dazu bewogen, etwas zu ändern.

So finden Sie nun einen QR-Code im Gemeindebrief, in der Kirche und im Schaukasten sowie an der Gemeindehaustür. Den QR-Code scannen Sie mit Ihrem Handy ab und können auf der Spendenseite von „Brot für die Welt“ den Betrag frei wählen.

Wenn Ihnen das nicht möglich sein sollte oder zu kompliziert ist, so können Sie gerne weiterhin die Spende im Gemeindebüro abgeben. Dazu legen Sie den Geldbetrag einfach in einen normalen Briefumschlag und schreiben Ihre Adresse auf die Rückseite. So erhalten Sie auch weiterhin Ihre Spendenzertifikat über das Büro.

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme an der jährlichen Aktion und wünschen eine schöne und gesegnete Adventszeit.

Lieben Gruß aus dem Gemeindehaus,
Eva Häring-Neumann und Anna Blümm

Brot für die Welt



KARNEVALSVEREIN IDSTEIN E.V.
In Kooperation mit der
Ev. und Kath. Kirchengemeinde

Kleine Kappensitzung

Urlaubsparty mit Helau?
Der KVI, der macht das schlau!
Nicht daheim im alten Bau,
sondern unter Palmen: Wow!

Freitag, 06. Februar 2026
Samstag, 07. Februar 2026

jeweils 19:11 Uhr
Ev. Gemeindehaus Idstein
Albert-Schweitzer-Str. 4

Eintritt: 10,00 Euro
Kartenvorverkauf im Tabacum,
Rodergasse 11, Idstein

„Was ihr einem
dieser meiner geringsten Brüder
getan habt, das habt ihr mir getan.“
(Mt 25,40)

Liebe Gemeinde,

Diakonie ist gelebte Nächstenliebe. Sie wird sichtbar, wo Menschen nicht übersehen, sondern begleitet werden: in Beratungsgesprächen, in der Pflege, in der Unterstützung von Familien, Alten und Kranken. Das ist eine unverzichtbare Arbeit, die starke Partner braucht.

Genau hier setzt unser Diakonie Förderverein Idsteiner Land e.V. an. Er trägt dazu bei, dass die Diakoniestation Idsteiner Land ihre Mitarbeiter qualifizieren und fortführen kann. Denn wo Menschen professionell und zugleich herzlich helfen, spüren andere: Hier ist jemand, der an meiner Seite steht. Jeder Beitrag, jede Spende und jede Mitgliedschaft wirkt unmittelbar in den Alltag vieler Menschen hinein.

Doch ein Verein lebt nicht nur von guten Ideen, sondern auch von Menschen, die ihn tragen. Bislang haben engagierte Frauen und Männer diese Aufgabe übernommen. Dies oft über viele Jahre hinweg. Jetzt ist es Zeit, dass neue Gesichter hinzukommen, die mit frischer Kraft und eigenen Ideen die Zukunft gestalten.

Darum unsere herzliche Einladung:

- ⌘ Werden Sie Mitglied im Diakonieförderverein! Ihr Beitrag ist eine Investition in Menschlichkeit.
- ⌘ Überlegen Sie, ob Sie sich im Vorstand engagieren möchten. Es ist eine bereichernde Aufgabe, Verantwortung zu übernehmen und konkret mitzustalten, wie diakonische Arbeit in unserer Region gestärkt wird.
- ⌘ Erkennen Sie den Mehrwert Ihrer Unterstützung: Gut geschulte und motivierte Mitarbeitende in der Diakoniestation Idsteiner Land bedeuten, dass Hilfe ankommt – nachhaltig, fachlich und menschlich.

Vielleicht fragen Sie sich: „Ist das etwas für mich?“ Die Antwort darauf lautet: Trauen Sie sich! Im Vorstand wird niemand allein gelassen. Teamarbeit, Austausch und Freude am gemeinsamen Tun prägen die Arbeit. Wer sich einbringt, erlebt schnell: Mein Einsatz bewegt wirklich etwas.

So wächst aus einem Förderverein mehr als ein Verwaltungsgremium: Er ist ein Hoffnungszeichen. Ein Zeichen, dass Nächstenliebe auch in unserer Zeit Gestalt gewinnt. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass dieses Hoffnungszeichen weiter leuchtet – durch Ihre Mitgliedschaft, Ihr Engagement, Ihre Ideen.

Neugierig geworden? Dann schauen sie doch auf www.diakonie-foerderverein.de vorbei. Hier gibt es weitere Informationen als auch die Möglichkeit Mitglied zu werden.

Ihr

Thomas Forst und Pfarrer Tim Fink

Mit Sicherheit in die Unionskirche

„Uns liegt die Sicherheit und das Wohlbefinden Aller in der Unionskirche am Herzen“. Mit diesen einfachen Worten lässt sich die Tätigkeit der Sicherheitsbeauftragten der Evangelischen Kirchengemeinde Idstein treffend beschreiben.

In den letzten Jahren ist der Besucherzustrom in der Unionskirche bei allen Veranstaltungen, seien es Konzerte, Orgelkino oder Gottesdienste (z.B. Schlagergottesdienst), enorm angestiegen. Dieser erfreuliche

Anstieg des Besucherinteresses führte zu einer erweiterten Sichtweise über das Wohlbefinden der Besucher und somit zu einer strukturierten Planung und Umsetzung des Sicherheitsgedanken.

Seit dem Frühsommer 2025 sind wir, Oliver Junker und Andreas Koch, die vom Kirchenvorstand der



Unionskirche bestellten ehrenamtlichen Sicherheitsbeauftragten.

Unsere Aufgabe ist es, alle möglichen aber auch unmöglichen Unsicherheiten zu erkennen, zu bewerten und, falls erforderlich, zu beseitigen. Unser Ziel ist es, „Null Vorkommnisse“ zu erreichen. Dieses umfasst alle Besucher, Haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter sowie Künstler in und um die Unionskirche. Dieses Ziel ist hochgesteckt und mit den richtigen Werkzeugen und Maßnahmen zu erreichen. Wir bringen durch unsere jahrelange Tätigkeit in der Chemischen Industrie und Forstwirtschaft die notwendige Erfahrung und Kompetenz als Sicherheitsbeauftragte mit.

Hauptsächlich sieht man uns bei Veranstaltungen in der Unionskirche, unterstützt durch ein Team von freiwilligen Helfern. Wir alle sorgen für einen reibungslosen und sicheren Ablauf der Veranstaltung für Besucher und alle Beteiligten. Zum Beispiel wird auf Fluchtwege und Notausgänge hingewiesen, dass diese freizuhalten sind und dass keine Gegenstände auf der Emporen-Brüstung abgelegt werden. Außerdem haben wir Kenntnisse in Brand- und Notfall-Verhalten. Dass das Chor- und Konzertpodest den Sicherheitsanforderungen entspricht wird ebenfalls sichergestellt.

Auch im Hintergrund sind wir aktiv. In enger Zusammenarbeit mit unserer Küsterin Eva Häring-Neumann, der Gemeindesekretärin Anna Blümm, dem Kirchenvorstand und externen Partnern organisieren, beraten und führen wir Maßnahmen aus. Da ist zum Beispiel die Sicherheit der elektrischen Anlagen wie Lampen, feste und bewegliche elektrische Geräte, die Sicherheit bei der Turmbegehung sowie die Abstimmung mit den Ordnungsorganen der Stadt bei Veranstaltungen.

Dieses und vieles mehr gehört dazu, dass der Besucher der Unionskirche, die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter sowie Künstler sagen können, dass man sich in der Unionskirche sicher und aufgehoben fühlt.

Auf diesem Weg bedanken wir uns herzlichst bei den vielen freiwilligen Helfern der Unionskirche, ohne die ein sicheres Gelingen der Veranstaltungen nicht möglich ist.

Andreas Koch



MULTI SEGEN

In der und um die Unionskirche

26.06.2026
11.00-19.00 Uhr

- SPONTANE TRAUUNGEN
- EHEJUBILÄEN
- WERDENDE-ELTERN-SEGEN
- SPONTANE TAUFEN
- REISESEGEN ZUM FERIENBEGINN
- TRENNUNGSSEGEN

Bei uns bekommt Ihr ganz spontan, was Ihr gerade braucht. Natürlich könnt Ihr Euch auch für eine unkomplizierte Trauung oder Taufe ohne Schnickschnack vorab anmelden:
Daniela.opel-koch@ekhn.de

Das Lächeln der anderen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Hatten Sie auch schon einmal das ungute Gefühl, Ihre Wünsche nach materiellen Dingen würden nicht enden wollen? Unterwegs inmitten der Wiesbadener Innenstadt, mit einer „To-do-Einkaufsliste“ in der Hand und den drohenden Parkkosten im Hinterkopf, ereilte mich dieses Gefühl kürzlich völlig unerwartet.

In jenem Augenblick eilte ich geradewegs an der Auslage eines Geschenkartikelladens vorbei. Dabei fiel mein Blick flüchtig auf einen kleinen Bilderrahmen, in dem folgender Spruch zu lesen war: „Be the reason someone smiles today!“ Ich stoppte abrupt: Moment mal – wie war das? Ich sollte der Grund dafür sein, dass heute jemand lächelt? In Anbetracht meiner unerledigten Einkäufe war mir in diesem Augenblick allerdings nicht zum Lachen zumute. Und während ich weiterhastete, ordnete ich das Gelesene einfach der Gruppe unzähliger Kalendersprüche zu; wodurch der vermeintliche „Auftrag“ zunächst wieder verblasste ...

Kurz darauf vernahm ich eine leise, harmonische Melodie, zu der eine wunderschöne Frauenstimme zu singen schien. Angezogen von Stimme und Melodie erreichte ich alsbald den Ort des Geschehens. Dort erblickte ich eine sehr kleine Sängerin. Sie saß etwas erhöht in einem Rollstuhl, weil ihr offenbar die unteren Gliedmaßen fehlten.

Mit einem Mikrophon in ihrer Hand sang sie unermüdlich einen Song nach dem anderen. Als ich eine Münze in die Schale legte, welche neben ihr auf dem Boden stand, sah ich, dass sich darin überwiegend Geldscheine befanden. Mein kleiner Obolus war mir ob der Geldscheine indes etwas peinlich. Doch genau in diesem Augenblick wandte die Sängerin ihren Kopf langsam zur Seite und schenkte mir ein strahlendes Lächeln, das ihre Dankbarkeit zutiefst ausdrückte.

Dieser Moment rückte die zuvor gelesene Weisung aus dem Schaufenster erneut in mein Bewusstsein. Und mir wurde spontan klar, dass uns Zu-

hörenden eine außergewöhnliche Frau gegenüberstehen: Losgelöst von ihrer Behinderung; unabhängig von der Höhe der einzelnen Spenden, strahlte ihre Lebensfreude und Dankbarkeit auf alle Menschen aus, die sie umringten.

Unterwegs zum Parkhaus dankte ich Gott im Stillen für diese bewegende Begegnung. Dabei wurde mir wieder einmal bewusst, welch hohes Gut die Gesundheit für jeden einzelnen Menschen ist. Mehr noch: wie wichtig es ist, sich neben allen materiellen Verlockungen unserer Welt vor allem der immateriellen Werte bewusst zu sein. Jesus selbst hat uns diese Werte mit seinen Gleichnissen eindrucksvoll vermittelt und überaus konsequent vorgelebt.

Bitten wir darum Gott, dass es uns gelingen möge diese bedeutsamen Werte, wie auch die dazugehörigen kleinen Gesten, achtsam wahrzunehmen und zu würdigen. Freuen wir uns, wenn uns diese unvermittelt widerfahren. Bringen wir in solchen Augenblicken ein helles Licht in diese Welt, indem wir unsere Freude darüber offen und herzlich erwidern. Häufig genügt dafür schon ein einfaches Lächeln.

Herzliche Grüße und besinnliche Weihnachtsfeiertage,

Wolfgang Johann Müller

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2026

**Du sollst fröhlich sein und dich freuen
über alles Gute, das der HERR, dein Gott,
dir und deiner Familie gegeben hat**

Dtn 26,11 (E)

GOTTESDIENSTKREISE

Kirche für Kinder

Kleine Kinderkirche (Kinder von 0-5 Jahren in Begleitung)

Einmal im Monat samstags von 10:00-11:00 Uhr im Gemeindehaus
06.12.; 14.02.

Große Kinderkirche (Kinder von 6-12 Jahren)

Einmal im Monat samstags von 11:30-13:00 Uhr im Gemeindehaus
06.12.; 14.02.

Verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, Tel. 2781

Familiengottesdienst:

Verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, Tel. 2781

Ökumenischer Gottesdienst von Frauen für Frauen

Verantw.: Astrid Hamm, Tel. 0151 42357536 oder astrid.hamm@t-online.de

KIRCHENMUSIK (Verantw.: Carsten Koch, Tel. 9595345)

Kinderchorprojekt für Heiligabend – montags 15:30-16:15 Uhr Kinder zwischen 3 und 6. 16:30-17:30 Uhr Kinder ab 7 und Jugendliche

Idsteiner Kantorei – mittwochs, 19:45 – 22:00 Uhr

Posaunenchor – montags, 19:30 Uhr

Verantw.: Dr. Walter Kamm, Tel. 957908

Pius Brass – alle 14 Tage donnerstags, 19:45 Uhr,

Verantw.: Dr. Walter Kamm, Tel. 957908

Gospelchor „Union Gospel Singers“ – donnerstags, 20:00 – 21:30 Uhr

Verantw.: Karlheinz Theobald, Tel. 91717

HAUSKREISE

Hauskreis: alle 14 Tage, montags, 19:30 Uhr,

Kontakt: Manfred Mantey, Tel. 955965

Hauskreis: alle 14 Tage, mittwochs, 19:30 Uhr,

Kontakt: Jutta Weber, Tel. 5991377 oder Klaus Herden, Tel. 999839 oder 0179 4581164

Hauskreis: alle 14 Tage, dienstags, 19:00 Uhr,

Kontakt: Waltraud Happ, Tel. 5058442 oder Sebastian Burger, Tel. 953853

Hauskreis: alle 14 Tage, dienstags, 20:00 Uhr,

Kontakt: Susanne Reichert, Tel. 589648 oder Markus Klein, Tel. 953845

Hauskreis: alle 14 Tage, montags, 19:30 Uhr,

Kontakt: Helga Walther, Tel. 989173

Hauskreis im Kalmenhof: alle 14 Tage, montags, 19:30 Uhr,

im Rudolf-Ehlers-Haus, Kontakt: Gerold Reuter, Tel. 3566

Hauskreisabende im Gemeindehaus am 31.03.26 um 19:30 Uhr für alle Interessierten

Kontakt: Marie Luise Grün-Košak, Tel. 8145

GESPRÄCHS-, BIBEL- UND GEBETSKREISE

Abendsegen in der Unionskirche am 05.12.; 09.01.; 06.02.
jeweils um 19:00 Uhr – Kontakt: Klaus Herden, Tel. 990837

DIAKONISCHE DIENSTE**Besuchsdienst**

Senioren-Geburtstage ab 80 Jahre,
Tauf-Gedenken (1. - 4. Taufstag) und Neuzugezogene;
Verantw.: Brigitte Krekel, Tel. 988915

Ökumenische Kleiderstube „Klamottenglück“

Kontakt: Nana Schätzlein, Tel. 06124 708241

Vorweihnachtlicher Basar

Verantw.: Karin Künzel, Tel. 53624

Gottesdienst im Seniorenheim Vinzenz-von-Paul-Haus:

Verantw.: Team u. Pfarrer-Ehepaar Seinwill, Tel. 06127 993015

Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum:

Verantw.: Pfrin. Dr. Tabea Kraaz, Tel. 0151 14918752

SPIEL UND HOBBY**Ökumenischer Handarbeitskreis**, montags, 14:30–16:30 Uhr

Verantw.: Frau Niedziella, Tel. 4274 und Diana Ostrowski, Tel. 01516 5057059

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN**Ökumene bewegt: Tänze im Kreis aus aller Welt**

Freitag, 19.12.; 20.02., 19:00 – 20:30 Uhr im ev. Gemeindehaus

Donnerstag, 19.03., 19:00 – 20:30 Uhr in St. Martin

Verantw.: Astrid Hamm, Tel. 0151 42357536 oder astrid.hamm@t-online.de,

FÖRDERKREISE, BESONDERE AKTIONEN

Spendenüberweisung siehe Spendenkonten

Förderkreis Kirchenmusik e.V.

(Ökumenischer Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Idstein)

Ansprechpartner: Dr. Dietrich Pradt, Tel. 57819

Partnerschaft Moshi

Ansprechpartner: Ulf Grensemann, Tel. 01515 9462090,

Email: ulfgrensemann@gmail.com

Bei zugedachten Spenden bitte den Verwendungszweck *Moshi* angeben.

Taufen

07.09. Luzie Detje Bielka

Mika Fröhlich

26.10. Joseph Jul Braake

Melissa Us

Monika Us

Bestattungen

27.08. Elli Inge Wecker (88)

01.09. Roswitha Georgine Held (88)

04.09. Marie-Luise Emmi Gerda Lindemann (91)

05.09. Birgitt Tögel (67)

10.09. Hannelore Sonnemann (84)

13.09. Gisela Margarete Märy Zarda (99)

19.09. Jürgen Engel (74)

23.09. Heinz Werner Siegert (75)

25.09. Karl Heinz Joachim Pfeiff (95)

21.10. Erika Afflerbach (85)

29.10. Reinhard Ott (78)

01.11. Liesel Sprenger (91)

13.11. Rudi Racke (91)

19.11. Charlotte Elisabeth Brunhilde Schanz (89)

29.11. Ursula Stichel (83)

Trauungen

06.09. Kevin Peusch und Marie Alané Peusch, geb. Conrad

Wenn Sie ein **Ehejubiläum*** begehen und einen Gottesdienst zur Erneuerung Ihres Eheversprechens, einen Besuch der Pfarrerin, eine Urkunde oder eine Veröffentlichung in unserem Gemeindebrief wünschen, dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 06126/2787 (Ev. Gemeindebüro) oder unter gemeindebuero@ev-kirche-idstein.de.
Brigitte Krekel

* Goldene Hochzeit – 50 Jahre, Diamantene Hochzeit – 60 Jahre

Eiserne Hochzeit – 65 Jahre, Gnadenhochzeit – 70 Jahre





Tauchkurs

Eintauchen

Abtauchen

Aufthauchen

Ein Glaubenskurs für Neugierige und Fortgeschwommene zum Thema „Taufe“

Für die meisten war es ein bedeutender Tag im Leben, auch wenn die wenigsten sich an ihn erinnern:

In der Taufe ist Gottes Geleit symbolisch sichtbar geworden. Es gilt nicht nur einmalig, sondern lebenslang.

Aber was macht es für einen Unterschied, wenn das Wasser auf dem Kopf erstmal getrocknet ist?

- Wir tauchen ein in das Symbol der Taufe und die vielfältigen Dimensionen des Glaubens, die damit verbunden sind.
- Wir tauchen ab und berühren theologische Fragen, die das Leben bewegen und bereichern.
- Wir tauchen auf und freuen uns auf den Austausch in der Gemeinschaft von Gott suchenden.

Freitag, 23.1.2026

Start um 19 Uhr im Gemeindehaus

Samstag, 24.1.2026

Start um 9:30 Uhr im Gemeindehaus

Sonntag, 25.1.2026

Gottesdienst 10:30 Uhr

Anmeldung:

bis 18.1.2026

im Gemeindebüro Idstein
per E-Mail oder Telefon